

Rund 700 AES-Schüler bekommen Hitzefrei

Sekundarstufe I hatte am Dienstag wegen hoher Temperaturen schon um 11.20 Uhr Schulschluss

Von Daniel Junker

Laatzen-Mitte. Die Schüler der Sekundarstufe I der Albert-Einstein-Schule konnten sich am Dienstag über einen freien Nachmittag freuen. Aufgrund der hohen Temperaturen in vielen Räumen hat die Schulleitung bereits nach der vierten Schulstunde um 11.20 Uhr den Unterricht beendet und den Schülern Hitzefrei gegeben.

Rund 700 Kinder und Jugendliche durften die Albert-Einstein-Schule so vorzeitig verlassen. „Einige Schüler sind gerade auf Klassenfahrt, sonst wären es sogar noch mehr gewesen“, sagte Schulleiter Christian Augustin auf Anfrage die-

ser Zeitung. Insbesondere in den Räumen unter dem Dach und in den Sporthallen sei es „tierisch heiß“ gewesen, sagte Augustin. „Normaler Unterricht war dort nicht mehr möglich.“ In den Räumen in den unteren Geschossen seien die Temperaturen zwar noch auszuhalten gewesen, „wir können aber nicht für einige Räume Hitzefrei geben und für andere nicht“.

Sicher nach Hause

Die Schulleitungen können Hitzefrei nach eigenem Ermessen anordnen. Zusätzlich ausschlaggebend für die Beendigung des Unterrichtes sei am Dienstag eine Unwetterwarnung gewesen. Einige Wetterdiens-

te hätten für die Region Hannover Niederschläge von bis zu 40 Litern pro Quadratmeter vorausgesagt, so Augustin.

„Wir möchten, dass die Schüler sicher nach Hause kommen. Deshalb hat das bei unseren Überlegungen ebenfalls eine Rolle gespielt.“ Schüler, die nach dem Unterricht nicht nach Hause gehen konnten, weil zum Beispiel ihre Eltern nicht daheim waren, wurden in der Schule von Lehrern und Sozialpädagogen betreut.

Die Betreuer des AES-Elternbistros mussten nach der Anordnung der Schulleitung schnell reagieren. „Dienstags ist immer Pizzatag“, sagte Augustin. Die 150 Pizzen, die

dann jeweils von einer schulnahen Pizzeria angeliefert und im Bistro verkauft werden, mussten aufgrund des frühen Schulschlusses schnell ausgehändigt werden.

Betreuerin verkauft Pizza

Eine Betreuerin des Bistros, Ursula Fahlbusch, habe sich kurzerhand vor den Haupteingang gestellt und die Pizzen dort verkauft, so Augustin. In den höheren Jahrgängen lief der Unterricht trotz der hohen Temperaturen übrigens ganz normal weiter. „Für die Oberstufe ist Hitzefrei nicht vorgesehen“, so Augustin. An der Erich-Kästner-Oberschule und am dortigen Gymnasium wurde ebenfalls weitergelehrt.